



Grundsätze zum Ausbildungs- und Übungsdienst

Nach Abschluss des Basis- Moduls und erfolgreicher Zwischenprüfung nehmen die Anwärter am Modul Ausbildungs- und Übungsdienst teil.

Ähnlich wie im Dualen Berufsausbildungssystem das Grundwissen in der Berufsschule vermittelt wird, erlernt der Feuerwehrmann die Grundfertigkeiten im Basismodul.

Dabei sind die Auszubildenden unter sich und werden schrittweise an die Aufgaben im Einsatzgeschehen herangeführt.

Neben den theoretischen Grundlagen werden hier vor allem einzelne Tätigkeiten geübt. Die Einsatzübungen des Basismoduls führen diese Tätigkeiten zusammen, beinhalten aber keine besonderen Schwierigkeiten oder Störungen.

Ebenso, wie in der Berufsausbildung diese Grundfertigkeiten dann im Betrieb vertieft und angewendet werden, nimmt der Anwärter nach dem Basismodul mit Vollendung des 16. Lebensjahrs am Modul „Ausbildungs- und Übungsdienst“ teil.

Dies erfolgt ganz bewusst nicht als eigener „Lehrgang“, sondern durch Teilnahme am regelmäßigen Übungsbetrieb der Feuerwehr über mindestens 2 Jahre. Hier bleiben die Auszubildenden nicht unter sich, sondern lernen die Abläufe, die Besonderheiten und die Einsatzkräfte ihrer eigenen Feuerwehr kennen.

Die erworbenen Kenntnisse werden z.B. in den Einsatzübungen vertieft und gefestigt, dabei lernt der Auszubildende auch die Zusammenarbeit mit z.B. Atemschutztrupps.

Reine „Theorieeinheiten“ oder das Training von Einzelaufgaben ist grundsätzlich nicht vorgesehen. Selbstverständlich können im Rahmen des Übungsdienstes jedoch mangelnde handwerkliche Fähigkeiten nachgeschult werden.

Für die Durchführung des Modul Ausbildungs- und Übungsdienst gibt es Handzettel zur Übungsdurchführung.

Im Rahmen der örtlichen Gegebenheiten und Einsatzschwerpunkte sollen die Übungen der Feuerwehr so gestaltet werden, dass der angehende Truppführer „im geschützten Raum“ Erfahrungen sammeln kann. Schwerpunkt der Funktion „Truppführer“ ist ja die Umsetzung eines Auftrags innerhalb der taktischen Einheit, einschließlich des Erkennens von Gefahren und des Reagierens auf Störungen.

Damit jedem Teilnehmer genügend Übungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen, wurde ein Zeitanatz von (mindestens) 40 Stunden innerhalb von zwei Jahren gewählt.

Bei regelmäßiger Teilnahme am Übungsdienst der eigenen Feuerwehr dürfte dieser Zeitanatz auch bei eventuellen Ausfallzeiten (Schichtdienst, Urlaub, Krankheit,...) in der Regel überschritten werden

Für die Dokumentation der Übungsteilnahme und der geübten Themenbereiche steht eine Übersicht zur Verfügung.



Bei der Durchführung der Übungen sollte auf folgende Kriterien besonders geachtet werden:

Entnahme/Vornahme

- „Finden“ im Fahrzeug
- Sichere Entnahme
- Sichere Trageweise
- „Alle“ benötigten Ausrüstungsgegenstände entnommen
- ...

Durchführung/Bedienung

- Handwerklich richtige Ausführung
- zielführende Umsetzung
- Zusammenarbeit, truppweises Vorgehen
- Aufgabenverteilung im Trupp bzw. zu Hilfspersonal
- ...

Sicherheit

- Verwendung der erforderlichen (persönlichen) Schutzausrüstung
- Erkennen von Gefahren
- Angemessenes Reagieren auf erkannte Gefahren
- Sicheres Handeln (insbesondere Beachtung der UVV)
- ...

Kommunikation

- Intern im Trupp zur Aufgabenverteilung
- mit weiteren Einsatzkräften (Maschinist, weitere Trupps,...)
- zum Einheitsführer
- zweckmäßiger Funkgeräteinsatz
- ...

Gesamteindruck

- Fragen zur ausgeführten Tätigkeit
- Erklärung (Zweck, Aufbau, Besonderheiten),
- Zügiges und sicheres Arbeiten
- ...



Rettungsgeräte Praxis, Erste Hilfe

Vertiefung der Themen 5.9, 5.10, 5.11 und 5.12 des Basismoduls

Schwerpunkte:

- Festigung der Handlungssicherheit, insbesondere als Truppführer
- Erkennen von Absturzgefahren
- Selbstständige Handhabung der am Standort vorhandenen Rettungsgeräte (Leitern, Leinen,...) , auch unter ungünstigen Bedingungen (Dunkelheit, Platzmangel,...)
- Vertiefung des Wissens in der Ersten Hilfe
- Schonender Umgang mit Patienten/Betroffenen

Folgende Tätigkeiten können beispielsweise im Rahmen einer Übung zusammengeführt werden:

Handhabung der Leitern

Retten von Personen über tragbare Leitern, z. B.

- Von Balkonen, Flachdächern,
- Aus Fenstern
- Aus Gruben und Schächten

Anwendung von Knoten & Stiche, Umgang mit Leinen, z. B.

- Sichern von Personen auf Leitern,
- Halten, Rückhalten
- Aufziehen/Ablassen von Geräten

Transport eines Patienten

- Sichern eines Patienten auf der Krankentrage
- Tragen im Gelände, über Treppen, ...

Auffrischung Erste Hilfe

- Übungen mit am Standort vorhandenen Erste-Hilfe-Geräten
- Patientenbetreuung und -versorgung



Orts- und Objektkunde

Schwerpunkte:

- Festigung der Handlungssicherheit, insbesondere als Truppführer
- Kennenlernen der Besonderheiten im Einsatzbereich

Folgende Kenntnisse können beispielsweise im Rahmen einer Übung oder bei einer Begehung erworben werden:

Bauliche Besonderheiten

- Rettungswege, Sammelpunkte, Zugänge,
- Brandabschnitte/Rauchabschnitte/Feuerbrücken
- Löschwasserversorgung,
- Anlagentechnischer Brandschutz (Brandmeldeanlagen, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen, Löschanlagen)
- Feuerwehrplan, Feuerwehreinsatzplan, Laufkarte der BMA

insbesondere bei Gebäuden besonderer Art und Nutzung,

- Schule,
- Kindergarten,
- Altenheim,
- Versammlungsstätten,
- Verkaufsstätten
- Industrieanlagen
- Tiefgaragen,
- unterirdischen Gebäude,
- besonderen Verkehrsanlagen (z. B. Tunnel),

Gebieten mit hoher Wahrscheinlichkeit der Brandausbreitung,

- landwirtschaftliche Anwesen,
- Altort-/Altstadtbereiche,
- Bereiche mit fehlenden oder mangelhaften Brandabschnitten,

**Gebäuden, in denen Gefahrstoffe vorhanden sein können,
Industriebetriebe, Läger, Biogasanlagen, ...**



Wasserförderung

Vertiefung der Themen 9.1 und 9.2 des Basismoduls

Schwerpunkte:

- Festigung der Handlungssicherheit, insbesondere als Truppführer
- Kennenlernen der örtlichen Besonderheiten in der Wasserversorgung

Folgende Kenntnisse können beispielsweise im Rahmen einer Übung oder bei einer Begehung erworben werden:

Vorbereitung/Nutzung der vorhandenen abhängigen Wasserentnahmestellen

- Unterflurhydranten
- Überflurhydranten
- Örtliche Besonderheiten (z. B. vorgelagerte Absperrschieber)
- ...

Vorbereitung/Nutzung der vorhandenen unabhängigen Wasserentnahmestellen

- Löschwasserbehälter
- Löschwasserbrunnen
- Wasserentnahmestellen an Gewässern
- ...

Löschwasserförderung über lange (Schlauch-)Strecken

- Vorgeplante Strecken für lange Schlauchstrecken
- Örtliche Besonderheiten
- Notwendige Verkehrsabsicherung
- Vorgeplante Strecken für Löschwasser- Pendelverkehr
- ...



Übungen Löscheinsatz

Vertiefung der Themen 5.9, 9.6, 9.7, 9.8, 9.9 und 9.10 des Basismoduls

Schwerpunkte:

- Festigung der Handlungssicherheit, insbesondere als Truppführer
- Vertiefung des Wissens im Löscheinsatz
- Einbeziehen der am Standort vorhandenen Geräte
- Umgang mit Strahlrohren, Löschtechnik und -taktik (Nassbetrieb)
- Verlegen von Schläuchen (Nassbetrieb), Schlauchreserve
- Verknüpfung verschiedener Einsatz Tätigkeiten
- ggf. Zusammenarbeit mit Trupps mit erweiterter Ausrüstung (z. B. Atemschutz-Trupps)

Folgende Tätigkeiten können beispielsweise im Rahmen einer Übung zusammengeführt werden:

Verschiedene Einsatzszenarien, z. B.

- Fahrzeugbrand
- Gebäudebrand
- Mülltonnenbrand
- Flächenbrand ...

Verschiedene Strahlrohre z. B.

- C-Rohr
- B-Rohr ...

Verschiedene Einheitsgrößen

- Staffel
- Gruppe
- Ggf. Zug

Verschiedene Wasserentnahmestellen, z. B.

- Hydranten
- Löschwasserbehälter
- Gewässer

Verknüpfung mit weiteren Tätigkeiten, z. B.

- Menschenrettung und Patiententransport, Personenbetreuung, Erste Hilfe
- Kommunikation über Funk
- Verkehrsabsicherung ...



Übungen Hilfeleistungseinsatz

Vertiefung der Themen 10.1 und 10.2 des Basismoduls

Schwerpunkte:

- Festigung der Handlungssicherheit, insbesondere als Truppführer
- Vertiefung des Wissens im Hilfeleistungseinsatz
- Einbeziehen der am Standort vorhandenen Geräte
- Verknüpfung verschiedener Einsatz Tätigkeiten
- Ggf. Zusammenarbeit mit Trupps mit erweiterter Ausrüstung (z.B. mit hydraulischem Rettungsgerät)

Folgende Tätigkeiten können beispielsweise im Rahmen einer Übung zusammengeführt werden:

Verschiedene Einsatzszenarien, z. B.

- Verkehrsunfall
- Maschinenunfall
- Bauunfall
- Dringende Türöffnung

Verschiedene Einheitsgrößen

- Staffel
- Gruppe
- Ggf. Zug

Verschiedene Tätigkeitsbereiche

- Absperrung, Verkehrsabsicherung
- Unterbauen, Stabilisieren
- Menschenrettung

Verknüpfung mit weiteren Tätigkeiten, z. B.

- Verkehrsabsicherung
- Brandschutz
- Erste Hilfe Menschenrettung
- Patiententransport, Personenbetreuung
- Kommunikation über Funk
- Sichern gegen Nachsacken, Wegrutschen oder Wegrollen
- Beleuchtung



Übungen ABC- Einsatz

Vertiefung der Themen 12.1 und 12.2 des Basismoduls

Schwerpunkte:

- Festigung der Handlungssicherheit, insbesondere als Truppführer
- Vertiefung des Wissens im Gefahrguteinsatz (GAMS-Regel, Eigenschutz, Erkennen von ABC- Gefahrstoffen)
- Einbeziehen der am Standort vorhandenen Geräte
- Verknüpfung verschiedener Einsatz Tätigkeiten

Folgende Tätigkeiten können beispielsweise im Rahmen einer Übung zusammengeführt werden:

Verschiedene Einsatzszenarien, z. B.

- Verlorene Ladung
- Brand/Schadensereignis in Objekt oder Fahrzeug mit ABC- Gefahrstoffen
- Auslaufende Flüssigkeit
- Ölspur

Verschiedene Tätigkeitsbereiche

- Absperrung
- (Not-)Dekon
- Aufnahme von Gefahrstoffen mit Bindemitteln

Verknüpfung mit weiteren Tätigkeiten, z. B.

- Verkehrsabsicherung
- Brandschutz
- Menschenrettung und Patiententransport, Personenbetreuung, Erste Hilfe
- Kommunikation über Funk